

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 45

Illustration: Ein neuer Druck, den Preis zu lenken, man darf nicht an die Folgen denken
Autor: Leffel, Jean

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In einer westschweizerischen Zeitung spielt ein Milchproduzent mit der Drohung, die Kühe zu verkaufen und Tabak zu pflanzen.

**Ein neuer Druck, den Preis zu lenken,
Man darf nicht an die Folgen denken.**

Lieber Nebelspalter!

Wir gehen über eine noch frischgrüne Alpweide und freuen uns, daß hier die Dürre nicht schadete. Cristina, ein hochaufgeschossenes, schulumüdes Stadtkind ist betrübt, aber einsichtig, als ich ihr erkläre, sie dürfe nur am Wegrand Blumen pflücken, um das jetzt so kostbare Gras nicht zu zertreten ...

Da kommt uns eine Kuh entgegen auf dem Weg. Cristina stutzt, gibt mir ihren Strauß, damit ich ihn festhalte, geht auf die Kuh zu, kraut sie zwischen

den Hörnern, streicht ihr über den Rücken und geht sorgfältig am Wegrand an ihr vorbei.

Kommt ein junges Mädchen, in schmucker Landestracht, mit einem breitrandigen Strohhut, der malerisch ein frisches, gesundfarbiges Gesicht umrahmt. Auch sie sieht die Kuh, stutzt und ... macht einen weiten Bogen durch das Gras, wo es am schönsten steht.

So geht's: Wir geben uns als biedere Eidgenossen im «Heimatsstil», weil wir finden, es stehe uns gut zu Gesicht. Begegnen wir aber auf unserem Weg einer lebensnotwendigen, durchaus schweizerischen, aber etwas unangenehmen Realität, so machen wir lieber

einen weiten Bogen darum, ganz gleich, ob wir damit einem Miteidgenossen die Weide zertrampeln und schließlich selber den Schaden davon haben!

M. C.

Selbsterkenntnis

Der «Vorwärts» schreibt wörtlich:

«Dieselben Kreise, die uns täglich ihre Entrüstung über den angeblichen 'Terror' vorheucheln, mit denen man in den östlichen Demokratien gegen Volksfeinde verfährt, suchen in der Schweiz einem mißlichen Gegner mit Hilfe brutaler Polizeigewalt den Gar aus zu machen.»

Nun wissen wir es also aus bester und unverdächtigter Quelle.

H. H.

Für verwöhnte Gaumen:

Amsette de Bordeaux
Apricot Brandy
Cherry Brandy
Crème de Cacao
Crème de Kirsch
Crème de Mokka
Triple sec Carreau

SENGLET

August Senglet A.G. Muttenz

RABALDO rapid

Für die feine und schnelle Elektrorasur

Huonenin LUZERN

O.F. HELFENSTEIN

RESTAURANT
GRILL-ROOM · AFTERNOON-TEA
BAR · DANCING